



Der Kreisausschuss

Landkreis Gießen · Der Kreisausschuss · Postfach 11 07 60 · 35352 Gießen

An die
Parlamentarier:innen des Kreistags



Dezernat III
Christian Zuckermann
Hauptamtlicher
Kreisbeigeordneter
Gebäude F, Raum F107
Riversplatz 1-9
3 5394 Gießen
Telefon 0641 9390-1261
Christian.Zuckermann@lkgi.de
www.lkgi.de

— Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
			07.03.2023

— Sehr geehrte Angeschriebene,

für Ihre Beratung in den Gremien sende ich Ihnen eine Information zum Thema Entsorgung von Elektrogeräten.

Um zu beleuchten, wo aktuell Stärken und Schwächen im Rücknahmesystem für Elektro-Altgeräte liegen, stellen ich hier zunächst das System der Elektrogeräte-Sammlung dar, wie es der Landkreis Gießen in seiner Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bietet.

Elektro-Altgeräte werden über folgende Wege dem Recyclingsystem der EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register) zugeführt:

— **Elektrogeräte werden direkt vor der Haustür abgeholt:**

Im Holsystem werden im Rahmen der Sperrmüllabfuhr, die zweimal pro Jahr und Haushalt genutzt werden kann, nahezu alle im Haushalt denkbaren Elektrogeräte mitgenommen.

Es handelt sich dabei um Elektro-Altgeräte der Kategorien SG 1, SG 2 und SG4 (außer rein gewerbliche E-Geräte oder fest installierte Geräte).

Sofern ein Großgerät angemeldet wird, zum Beispiel Geschirrspüler, Fernseher, Waschmaschine, dürfen zusätzlich auch Kleingeräte („SG 5 und 6“) angemeldet werden. Lediglich Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen („Kategorie SG 3“) dürfen nicht zur Sperrmüllsammlung angemeldet werden, denn sie würden schon bei der Bereitstellung am Straßenrand kaputt gehen.

...2

Die gesammelten Elektro-Altgeräte werden ausschließlich zum AWZ (Abfallwirtschaftszentrum des Landkreises Gießen) gebracht, da sich dort die nach dem Elektroggesetz für den Landkreis Gießen verordnete zentrale Annahmestelle befindet.

Die Einwohner*innen in Stadt und Landkreis können ihre Geräte auch im Bring System entsorgen:

1. Im Abfallwirtschaftszentrum in Gießen in der Lahnstraße 220 werden während der gesamten Öffnungszeit von Montag bis Samstag kostenlos sämtliche denkbaren Elektrogeräte, die in einem Privathaushalt von der Art und Menge her zu finden sind, angenommen. Ebenso zählen Geräte dazu, die zwar in einem Gewerbebetrieb anfallen, aber von der Art her auch im Haushalt sein könnten, wie Geschirrspüler, Kaffeemaschinen, etc.
Auch „schwierige“ Geräte wie Nachtspeicheröfen und Module aus der Photovoltaik gehören dazu.
2. Das Elektro-Gesetz teilt sie so ein:
 - SG1=Wärmeüberträger (hierzu gehören z. B. Kühlgeräte und Wärmepumpen)
 - SG2=Bildschirme, Fernseher o. Ä.,
 - SG3=Leuchtstoffröhren, Gas- Entladungslampen, Niederdruck-Natriumdampflampen, LED-Leuchtmittel
 - SG4=Großgeräte mit Kantenlängen größer als 50 cm,
 - SG 5=Kleingeräte mit Kantenlängen kleiner als 50 cm
 - SG6= Mobilfunkgeräte o. Ä.Volle Container werden der EAR (Stiftung Elektro Altgeräte-Register) gemeldet, diese organisiert den Transport zur Verwertung.

Ausgenommen davon sind Anlieferungen von Elektrofachgeschäften. Diese Geschäfte können sich bei der Abfallberatung Anliefermöglichkeiten mitteilen lassen.
3. An 13 von 14 Wertstoffhöfen im Landkreis Gießen werden Elektro-Kleingeräte (Kategorie SG3, SG 5 und SG 6) angenommen.
Die vollen Container werden zum AWZ gebracht, wo sie gewogen und über das EAR zur Verwertung transportiert werden.
Mittlerweile gibt es insgesamt 14 Wertstoffhöfe. Leider haben sich bis zum heutigen Tag drei Kommunen im Landkreisgebiet noch nicht zum Betrieb eines „eigenen“ Wertstoffhofes entschlossen, darunter auch Buseck. Das führt dazu, dass in der Tat die Einwohner*innen von Buseck bis nach Reiskirchen fahren müssen, um einen Wertstoffhof zu nutzen.
4. Das ist aber noch nicht alles: Im Bringsystem werden am Schadstoffmobil bei der mobilen Sammlung in sämtlichen Städten und Gemeinden, also auch in der Stadt Gießen Elektro- Altgeräte (der Kategorie SG 3 und SG 5) bis zu einer Kantenlänge von 25 cm) angenommen. Diese Geräte werden durch den Betreiber des Schadstoffmobils (Panse Wetzlar/Indaver) bei der zentralen Annahmestelle AWZ übergeben und über das AWZ und die EAR dem Recycling zugeführt.

Ist dieses Rücknahmesystem stark genug?

Der Landkreis bietet wie oben beschrieben mittlerweile ein umfassendes Rücknahmesystem an. Sowohl zu üblichen Geschäftszeiten als auch an jedem Samstag gibt es verschiedene Wege, Elektrogeräte ortsnah nebenbei oder auf dem Weg zu verschiedenen Zielen abzugeben.

Dazu kommt noch die Verpflichtung des Handels, sowie des Internethandels, eine Rücknahme von Elektrogeräten anzubieten. Der Handel scheint sich allerdings zurück zu halten: Kunden müssen sich erfahrungsgemäß explizit darum bemühen, dass bei Lieferung eines Neugerätes das alte gleich mitgenommen wird. Internetanbieter scheinen sich komplett auf dem öffentlichen Rücknahmenetz auszuruhen. In Verkaufsläden muss man auch extra fragen, ob man das alte Gerät einfach dort lassen kann. Auch in den großen Lebensmittelläden hapert es offensichtlich, die Verbraucher*innen müssen leider oft sozusagen selbst wissen, was ihr Recht auf Rückgabe bedeutet und dieses Wissen ist kaum vorhanden.

Woran fehlt es also wirklich?

Vom Gesetz beabsichtigt ist ein möglichst lückenloses Rückgabennetz. Dieses Netz ist vorhanden, aber nicht offen genug erkennbar. Information ist nötig! Nötig sind sowohl mehr Information über Möglichkeiten der Abgabe, als auch Information des Handels über seine Pflichten. Nötig ist auch mehr Information darüber, was es bedeutet, Elektrogeräte einfach in den Müll zu werfen: Wertvolle Rohstoffe gehen auf dem Weg der Verbrennung unwiederbringlich verloren. Ganz abgesehen von der Verschwendung von Ressourcen bildet das achtlose Wegwerfen von Elektrogeräten mit enthaltener Batterie oder Hochleistungs-Akku eine erhebliche Brandgefahr für die Entsorgungsanlagen. Diese Gefahr ist nicht theoretisch, sondern real. Auch hier sind erhebliche Anstrengungen zur Öffentlichkeitsarbeit nötig.

Was tragen wir bei oder können wir zur Schließung dieses Informationsdefizits beitragen?

Die Abfallberatung des Landkreises Gießen berät telefonisch, schriftlich und im direkten Gespräch zur Vermeidung, Getrenntsammlung und Entsorgung von Abfällen.

Die Abfallberatung war aktuell im Januar mehrfach vor Ort im AWZ, um die Anlieferer direkt zu beraten. Diese Termine werden fortgesetzt.

Über die pädagogische Arbeit arbeitet die Abfallberatung sowohl mit Kindern als auch mit erwachsenen Multiplikatoren, so z. B. bei einem Projekt in der Aliceschule Gießen. Hier werden angehende Erzieher*innen durch unsere Abfallberater in einem mehrtägigen Unterrichtsblock geschult um dann in den jeweiligen Einrichtungen projektbezogene Themen zur Abfallvermeidung vermitteln zu können. Dieses Projekt ist nach dem Start im vergangenen Jahr verstetigt worden.

Der haushaltsdeckend verteilte Abfuhrkalender informiert über die jeweils für die einzelnen Gemeinden zutreffenden Abgabemöglichkeiten.

Die Zeitschrift „KommPost“ als ein über viele Jahre genutztes Medium wird aktuell neu und digital konzipiert.

Die Abfallwirtschaft verfügt mittlerweile über eine Landkreis-Gießen-Abfall-App. Über die Mitteilung der reinen Abfuhrtermine hinaus gibt darin ein umfangreiches Abfall ABC Auskunft über den Umgang mit Abfällen und übersichtlich über die Abgabeorte.

Trotz ihres übergroßen Gesamtumfangs informiert die Homepage des Landkreises im beständig aktualisierten Bereich „Abfall und Entsorgung“ über die verschiedensten Aspekte.

Über Pressemeldungen informiert der Fachdienst Abfallwirtschaft regelmäßig über Themen „rund um die richtige Abfallentsorgung“

In den jeweiligen Gemeindeblättchen werden einzelne Mitteilungen platziert.

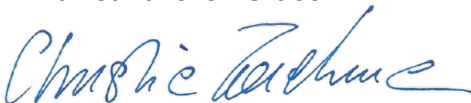
Damit Abfälle gar nicht erst entstehen, ist der landkreiseigene Internet-Verschenkmart sowohl in die Homepage, als auch einfach zugänglich in die App, integriert.

Und dennoch:

Zu viele Elektrogeräte werden zu früh weggeworfen. Sie sind eventuell neuwertig oder sie funktionieren zumindest noch sehr gut. Diese Elektrogeräte gilt es, separat zu erfassen und für eine weitere Nutzung zugänglich zu machen. Ob die Möglichkeit genutzt wird, Geräte zu reparieren oder auch sie an eine andere Person weiter zu geben, beides hilft die Lebenszeit von Gegenständen zu verlängern und damit Ressourcen zu schonen.

Für diese Form des Re-Use- Gedankens gibt es bereits wegweisende Ansätze. Der Landkreis Gießen möchte zukünftig die Möglichkeit, Re-Use entscheidend voran zu bringen noch stärker nutzen. Derzeit befindet sich der Fachdienst Abfallwirtschaft in der Abstimmungsphase um ein tragbares Konzept hierzu vorzubereiten.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Zuckermann

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter